

Editorial

Meine Favoriten



Schnörkelloser Liebesbeweis: Zweifingerring aus Roségold, von HERMÈS, um 2400 €



Der Duft „Rose Kabuki“ schafft das passende Flair zum Herzensdate. Von DIOR, ab 200 €



Prickelndes zum Valentinstag: Champagner-Abonnements von AUX BULLES, ab 80 €



Herrlich unkompliziert – und das beste Schnitzel der Stadt! MEISSL & SCHADN in Wien



Mehr als Mode: In „Coco Chanel“ erzählt Nadine Sieger die bewegte Geschichte der Ikone! Von HERDER, um 22 €



WAS WAR DAS für eine lichte Sonnensaison. Und natürlich meine ich auch unseren Jahrhundertssommer 2018. Aber vor allem meine ich die Modenschauen für dieses Frühjahr: Denn nie saßen wir so hell, so luftig, so besonders ... Tory Burch lud am Freitagmorgen in New York quasi zum Auftakt des Fashion-Karussells in den zauberhaften Garten des Cooper-Hewitt-Museums. Frühlingsgrüner Rollrasen und überdimensionale Terrakotta-Töpfe mit Zitronenbäumen säumten den Laufsteg und waren der passende Rahmen für eine stimmungsaufhellende Kollektion aus weißer Baumwolle, Lochstickereien und zarten Ethno-Mustern. Dass der Himmel über dem Central Park schon ganz schön grau war, störte niemanden ... Schon gar nicht Ralph Lauren, der am Abend darauf seine sensationelle Jubiläumsshow zum 50. Geburtstag des Labels zeigte. Ebenfalls Open Air. Direkt im Central Park auf der berühmten Bethesda Terrace am See. Und erst nachdem wir dort das wunderbare Kerzenschein-Dinner (Stargäste: Oprah Winfrey, Hillary Clinton, Robert De Niro) verlassen hatten, begann es zu tröpfeln. Die Freiluftsaison der spektakulären Inszenierungen war eröffnet (Foto oben: meine Modechefin Pia Knoll und ich im 60. Stock des neuen World Trade Centers zur Longchamp Show). Auch wenn in Manhattan Phillip Lim und Marchesa echtes Regen-Pech hatten, saßen wir doch in Paris wieder bei Saint Laurent, Hermès oder Akris unter dem schönsten Spätsommerhimmel. Warum ich Ihnen das erzähle? Nicht nur weil ich als Lichtfanatiker so glücklich über diese Abwechslung war, sondern weil es diese Saison noch klarer war als sonst: Es ging mindestens so sehr um die Besonderheit des Events wie um das eigentliche Produkt – die Mode. Der Soziologe Prof. Andreas Reckwitz hält das für ein Phänomen, das unsere Zeit maßgeblich prägt. Sein Buch „Die Gesellschaft der Singularitäten“ macht scharfsinnig klar, wie wertvoll in einer Welt, wo alles breitgetreten, öffentlich, nur einen Klick weit weg zu sein scheint, das Einzigartige wird ... In unserem großen Mode-Schwerpunktheft haben wir für Sie nun die schönsten Looks und Trends hinter diesen Inszenierungen herausgefiltert. Und nehmen Reckwitz zum Ansporn, die ELLE weiterhin mit Beseeltheit und viel Liebe zu machen. Am Ende ist es nur das, was Einzigartigkeit hervorbringen kann ...

Herzlichst
Sabine Medelicher

— ELLE-CHEFREDAKTEURIN